

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 40 (1948)
Heft: 5

Artikel: Die Spende der Betriebe
Autor: Bernasconi, Giacomo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-353331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEWERKSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

MONATSSCHRIFT DES SCHWEIZERISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES
BEILAGE „BILDUNGSARBEIT“
MITTEILUNGSBLATT DER SCHWEIZERISCHEN ARBEITERBILDUNGSZENTRALE

HEFT 5 . MAI 1948 . 40. JAHRGANG



SCHWEIZER EUROPAHILFE

Die Spende der Betriebe

Die «Schweizer Europahilfe» führt im Rahmen des Weltaufrufes der Vereinigten Nationen für das notleidende Kind eine «Spende der Betriebe» durch. Im Einvernehmen zwischen Arbeiterschaft und Betriebsleitung soll die Sammlung im einzelnen Betrieb auf dem Boden der Freiwilligkeit durchgeführt werden. In der ganzen Welt steht die Sammlung unter dem Motto: «Ein Tagesverdienst für das hungernde Kind!» Gewiss, der Arbeiter wird den Verzicht auf einen Taglohn spüren. Aber das hohe Ziel der Aktion und ihre Einmaligkeit rechtfertigen ein wirkliches Opfer. Wer weniger geben kann, gebe das Wenige offenen Herzens, das Scherflein des Arbeiters wiegt auch dann oft schwerer als ein grosser Beitrag, der vom Ueberfluss gegeben wird.

Mancher Arbeiter sagt uns heute, er gäbe lieber für eine Solidaritätsaktion der Arbeiterschaft, als in einen grossen anonymen Sammeltopf. Dem ist entgegenzuhalten, dass neunzig Prozent der gesammelten Mittel in unserem Lande bleiben und den Organisationen zur Verfügung gestellt werden, die die Europahilfe bilden. Zu ihnen gehört auch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk. Wer der Europahilfe gibt, hilft damit auch dem SAH.

Die Spende der Betriebe ist der Eckpfeiler der ganzen Sammelaktion der Europahilfe. Kollegen, helft mit, ihr einen vollen Erfolg zu sichern.

Giacomo Bernasconi.